

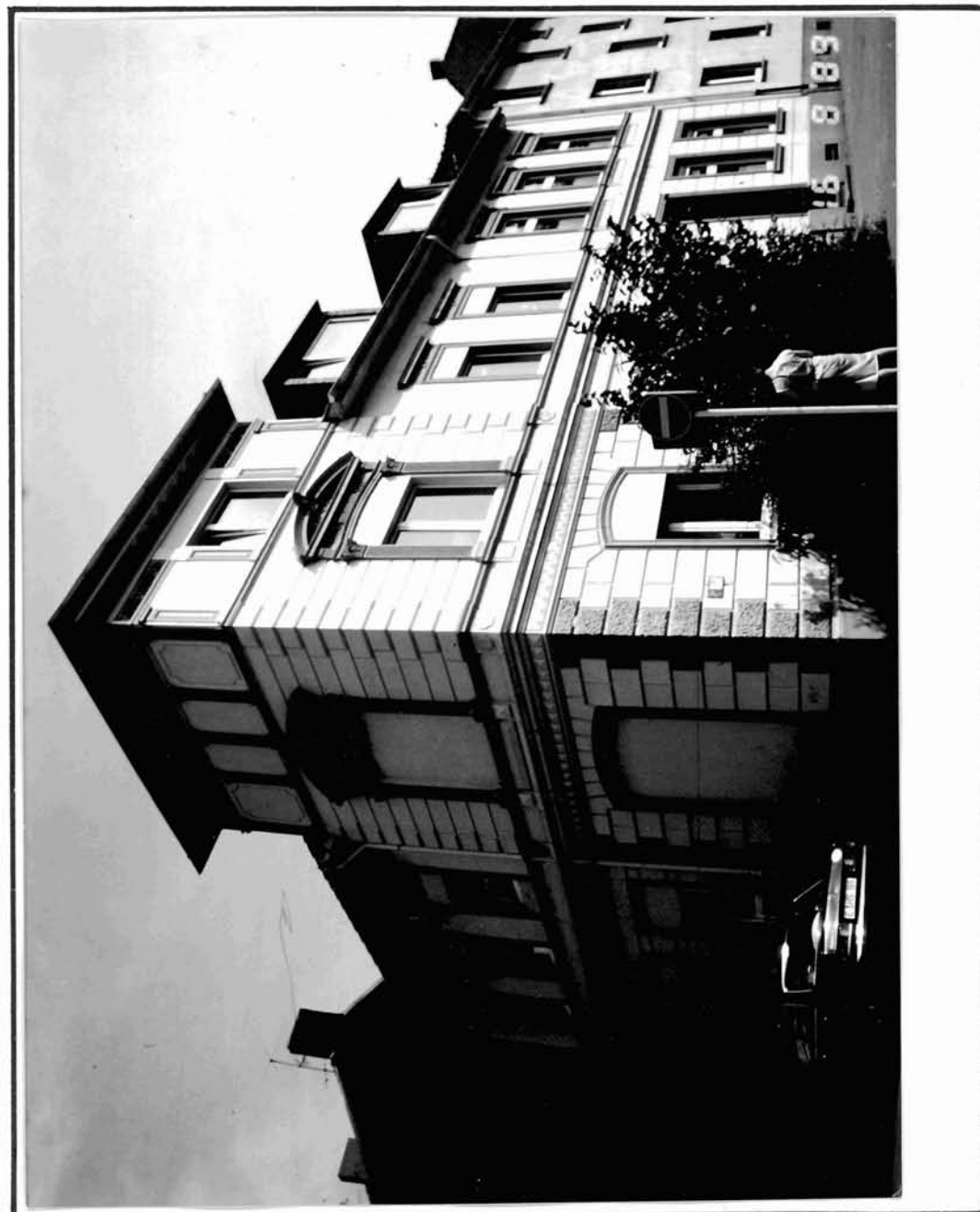


Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 1

Strasse / Nr. Eltingstraße 20/Gertrudisstraße			
Stadtbezirk I	Stadtteil Nordviertel (03)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 815	Eintr.- Datum 08.03.34 H. A. Baer	Flur 29	Flurstück 151
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals Bestandteile des Baudenkmals: Die straßenseitigen Fassaden mit deren Dachflächen. Wohnhaus (eventuell ursprünglich mit Bäckerei und Bäckereigeschäft), erbaut 1883 im damals entstehenden "industriellen Ortskern" (Wehling 1987) Eltingviertel nach Baugesuch des "Zimmermeisters" (laut Baugesuch) Hermann Elting. Westlicher Eckbau des 1883 genehmigten Eltingschen Gesamtprojektes einer geschlossenen Reihe von fünf Wohnhäusern (darunter auch Gertrudisstr. 17) an der Gertrudisstraße, ca. 300 m von der damaligen Zeche Gustav entfernt. Die Häuserreihe lag der früheren freistehenden St. Gertrudis-Schule gegenüber. Dem Baugesuchsplan (22.02.1883) ist zu entnehmen, daß Elting außerdem im Besitz eines nahegelegenen (ca. 100m) Grundstückskomplexes mit 3 Wohnhäusern und einem Werkstattgebäude ("Werkstelle Elting", mit "Zimmerplatz") war. Der Baugesuchsplan sah im Keller an der Eltingstraße eine "Backstube" und einen gemauerten "Backöfen" (B 2,70 x L 3,40 m, im turmartigen Eckbau) vor. (Zur eventuellen historischen Teilnutzung des Gebäudes als Bäckerei bzw. Bäckereigeschäft wurde im Rahmen des Verfahrens zur Eintragung in die Denkmalliste nicht ermittelt.)			
- 2 -			
Hist. Ausstattungstücke			



Das (~~Die~~) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) ein
 Baudenkmal(e) i. S. des § 2 (1 u. 2) DSchG,
 Bodendenkmal(e) i. S. des § 2 (1 u. 5) DSchG,
 da es (sie) bedeutend ist (sind) für

die Geschichte des Menschen

Städte und Siedlungen

die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des (~~Baudenkmal(e)~~) /
~~Bodendenkmal(e)~~ liegt aus

künstlerischen

wissenschaftlichen

volkskundlichen

städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

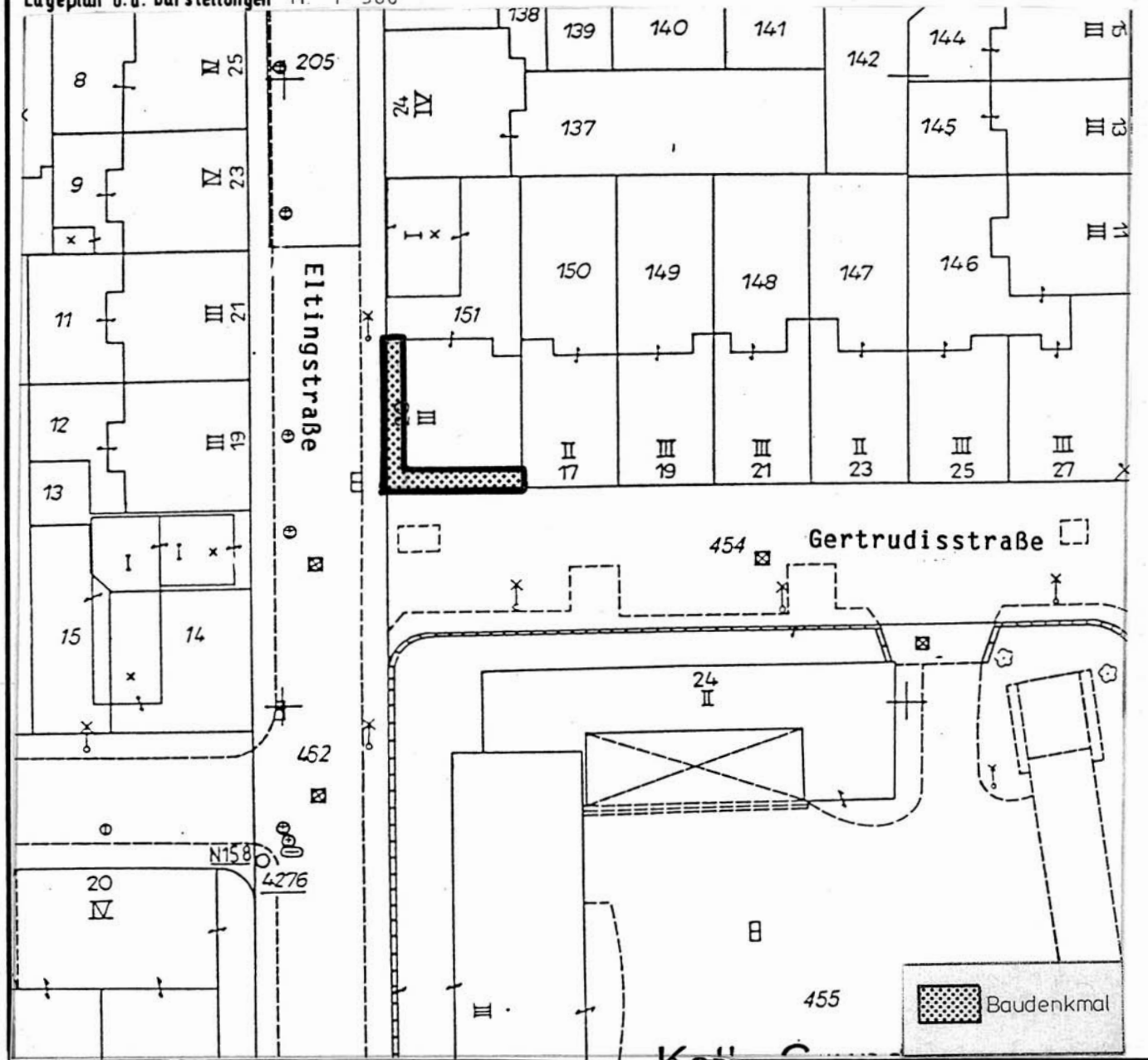
Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten
 Rhein. Amt f. Denkmalpflege, Prof. Dr. Udo Mainzer:
 Denkmälerverzeichnis des Rhein. Amts f. Denkmal-
 pflege für das Gebiet der Stadt Essen, 17.11.1984.

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
 Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Siehe in der Rubrik "Darstellung... Merkmale..."

Lageplan u. a. Darstellungen M. 1:500





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 2

Strasse / Nr.
Eltingstraße 20/Gertrudisstraße

Stadtbezirk I	Stadtteil Nordviertel (03)	Gemarkung Essen
------------------	-------------------------------	--------------------

Lfd.-Nr. 815	Eintr.- Datum 08.09.84 i. A. <i>Becker</i>	Flur 29	Flurstück 151
-----------------	--	------------	------------------

Art des Denkmals Baudenkmal	Kurzbeschreibung Wohnhaus
--------------------------------	------------------------------

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

Nach Dickhoff (Essener Straßen, 1986, S. 76) war Elting (geb. 1838, gest. 1898 in Essen) "Bauunternehmer, Sägewerksbesitzer und Holzhändler. Elting wirkte in zahlreichen Vereinen und Organisationen sozialer und kirchlicher Art mit. Von 1876 bis zu seinem Tode war er Stadtverordneter. Die (Elting-) Straße führt über ehemals Eltingschen Besitz."

Zweigeschossiger verputzter Massivbau (laut Baugesuchszeichnung innen teilweise Fachwerk) mit zweieinhalbgeschossigem, an einen Turm erinnerndem, gering vortretendem Eckkubus. Dieser Eckbau mit niedrigem Walmdach; die drei- bzw. zweiachsigen flügelartig anschließenden Abschnitte an der Eltingstraße bzw. der Gertrudisstraße jeweils mit traufständigem Satteldach; an der Gertrudisstraße eine Flachdach-Gaube aus jüngerer Zeit.

An den beiden Straßenseiten Stuckfassaden (die Traufgesimse wohl in Holz) in zeittypischen, noch schlichten Formen der Neorenaissance, von konventionellem handwerklichem Charakter, die Gestaltung der Turmfassaden etwas interessanter.

Beide Turmfassaden einachsig, mit großen hochrechteckigen stichbogigen Fenstern. Die beiden westseitigen Fenster jedoch in späterer Zeit vermauert. (Im Baugesuchsplan im Erdgeschoß an der Stelle ein offenes Fenster darge-

Hist. Ausstattungsstücke

Foto(s)

stellt. Für das Obergeschoßfenster kein solcher Nachweis.) Das westseitige, etwas breitere, erdgeschossige Fenster setzt knapp über dem Sockel an, ursprünglich wohl als Schaufenster gedacht bzw. eventuell genutzt. Quadernutungen im Erd- und Obergeschoß, im Erdgeschoß besonders profiliert. Die Eckquader im Erdgeschoß betont. Profilierte Fenstereinfassungen im Erdgeschoß. Die Fenster des Obergeschosses jeweils mit rahmender Adikula über einer Brüstung mit Quaderung. Die beiden Fensteradikulen bestehen aus kannelierten Pilastern, Gebälk und segmentbogigem Giebel mit Kartusche im Giebelscheitel; in den feingliedrig gearbeiteten Blattkapitellen der Pilaster jeweils eine kleine Figurenbüste. Die Geschossigkeit der Fassaden mit Gesimsen und Fries angegeben. Die Fassade des obersten Geschosses (Halbgeschoß) westseitig fensterlos, südseitig mit breitem Fenster aus jüngerer Zeit; im Baugesuchsplan 1883 dort ein hochrechteckiges Fenster angegeben, etwas schmaler als das darunterliegende. Weitere Gestaltung der Halbgeschoßfassade mit niedrigen flachen Wandpfeilern und einem Gebälk, das mit einem Rankenfries verziert ist. Darüber abschließend ein ausgeprägtes, profiliertes Traufgesims (die Konsolenreihe nicht erhalten), mit Zahnschnittfries.

Die Fassade des Anschlußabschnitts an der Eltingstraße dreiachsig, mit gleichmäßig angeordneten hochrechteckigen Fenstern. Die Höhen sämtlicher Fensteröffnungen in jüngerer Zeit verkleinert (Vermauerung unter den Stürzen). Die rechte erdgeschossige Fensteröffnung (auch seitlich verkleinert) im Baugesuchsplan 1883 als Tür angegeben, ursprünglich wohl auch so ausgeführt, jedoch wohl noch vor dem Ersten Weltkrieg als Fenster umgebaut (Sohlbank noch mit Ansichtsprofil).

Die Fassade des Anschlußabschnitts an der Gertrudisstraße wie an der Eltingstr., jedoch nur zweiachsig. Die Fensteröffnungen wie an der Eltingstraße verkleinert. Traufgesims aus jüngster Zeit, das ursprüngliche nicht erhalten.

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten

U. a.:

Wehling, Hans-Werner: Die Siedlungsentwicklung der Stadt Essen: 1987. S. 33,51,53, Karte "Historische Siedlungsbereiche der Stadt Essen". Karte des Stadtkreises Essen, 1880, M. 1:6250. Reproduktionsdruck: Stadt Essen: 1987. Plan der Stadt Essen ... 1887. In: Velten, W.: Fremdenführer durch die Stadt Essen ... 1887. Karte des Stadtkreises Essen, 1893, M. 1:6250. Reproduktionsdruck: Stadt Essen: 1986. Stadt Essen, Bauordnungsamt: Hausakte "Gertrudisstr. 17-25 u. Eltingstr. 20". Dickhoff, E.: Essener Straßen. Essen: 1986. S. 76: "Eltingstraße".